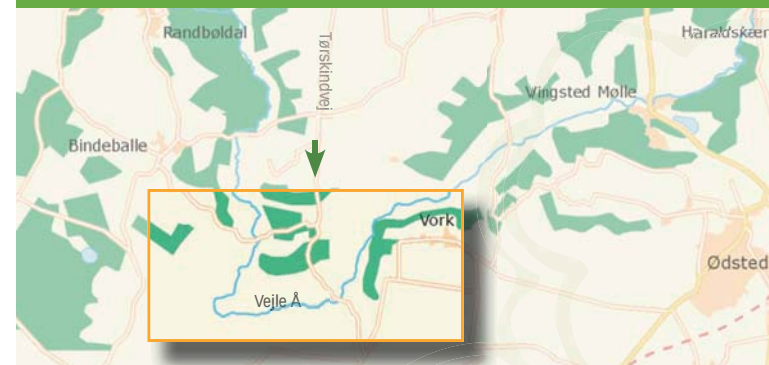




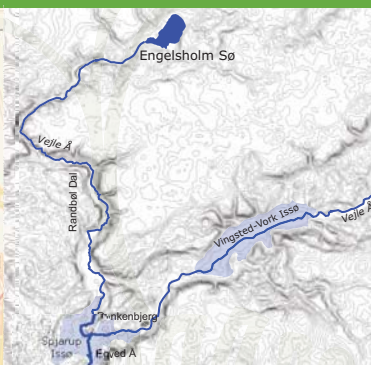
Das Bachtal von Vejle

Das breite Bachtal von Vejle ist das längste und markanteste Tunneltal in Ostjütland. Über Jahrtausende hat es sich während der letzten Eiszeit unter der Eiskappe gebildet. In Richtung Westen erstreckt es sich ca. 20 km ins Land und in Richtung Osten ca. 20 km in den Fjord von Vejle hinein.

Das Bachtal ist ein einzigartiger Schlüssel zum Verständnis dafür, wie sich die Landschaft während und nach der letzten Eiszeit gebildet hat. Hier begegnen sich Tunnel- und Schmelzwassertäler und Randmoränen, Eisseen und Toteis haben viele

Spuren hinterlassen, die ganz deutlich in der Landschaft auszumachen sind. Im oberen Teil schlängelt sich der Bach durch das tiefe und enge Tal von Randbøl – ein Schmelzwassertal, das kurze Zeit nach dem Rückzug der Eiskappen bei einem Dammbbruch von dramatischen Ausmaßen entstand. Weiter unten weitet sich das Bachtal, und bei Sønderkær, wo der Bach von Egtved hinzukommt, macht es eine Biegung von 180 Grad – um den Runkenbjerg herum. Hier wird aus dem Bachtal ein Tunneltal, das durch Erosion des Schmelzwassers unter dem Eis und Erosion des sich vorwärts bewegenden Eises entstand.

Herausgegeben vom Dänischen Generaldirektorat für Forst und Natur und der Kommune Vejle 2009



Schmale und das breite Tal treffen aufeinander

Die Landschaft

Bei Runkenbjerg, wo die Bäche von Vejle und Egtved zusammenfließen, ist die Tallandschaft besonders weitläufig und ganz einfach atemberaubend. Wie ein Mosaik erscheinen die verschiedenen Landschaftsformen: Eindrucksvolle Hügelformationen, ausgedehnte Hänge und flache Talstrecken. Die sich am Fuße des Runkenbjergs vereinenden Bachtäler von Egtved und Vejle erstrecken sich in östliche Richtung im breiten Bachtal von Vejle. Der Bach von Egtved liegt in einem schmalen Tal mit dichter Vegetation und vielen Fischzuchtbetrieben. Der Bach von Vejle hin-

Nur ruhig, es ist eingezäunt



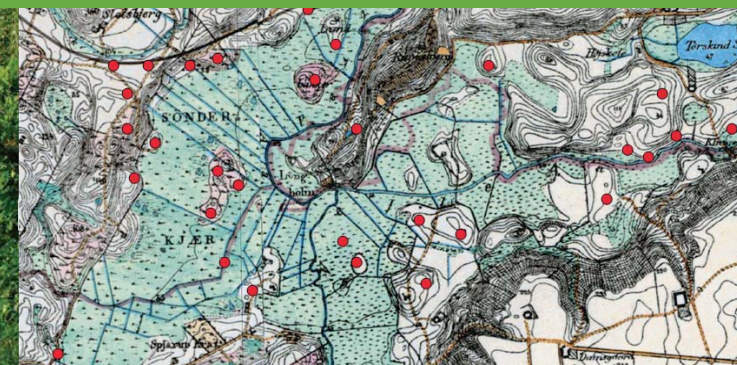
Aussicht von Runkenbjerg

gegen verläuft durch offenes Tal mit üppigen Wiesen und Mooren in den Talsohlen und trockenen nährstoffarmen Weiden an den Hängen. Hier gibt es Feuchtwiesen und Gebüsch, soweit das Auge reicht, eingerahmt von Hängen, die sich entlang des Bachs wellen.

Die Landwirtschaft

Auf dem Moränenboden entstanden landwirtschaftliche Betriebe und Felder. Die Hänge wurden früher beweidet und auch die Wiesen unten im Tal wurden entweder beweidet oder für die Heugewinnung genutzt. Auf Grund der fallenden Zahl der Nutztiere und eines steigenden Interesses für eine

Zug am Bahnhofsmuseum Bindeballe



Siedlungen aus der Jägersteinzeit. Sønderkær beim Bachtal von Vejle

Bepflanzung wurde die einst offene Landschaft eine Zeitlang durch Gebüsch und Bäume geschlossener. Heute bemüht man sich jedoch erneut, den Bachtälern durch Beweidung und Landschaftspflege ihren offenen Charakter zurückzugeben.

Speisekammer der Steinzeit

Über die Feuchtwiesen bei Sønderkær haben schon unsere Vorfahren Pfade getrampelt. An einem Abend vor 6.000 Jahren duftete es im Bachtal nach Rauch und gebratenem Fleisch. Kindergelächter und die Schläge des Feuersteinschmieds hallten durch die Luft, während die Sonne unterging und

feiner Nebel aus den Mooren aufstieg. Sønderkær war in der Jägersteinzeit zeitweise dicht bevölkert. Das Bachtal und der Bach waren eine reichhaltige Speisekammer für Jäger und Fischer und das Tal war dank der vielen Feuchtwiesen, Moore und Gebüsch eine attraktive Sommersiedlung. Umgeben war das Tal von dichtem Wald mit Ulme, Eiche, Esche und Linde. Auch in der Bronzezeit war der feuchte Boden des Bachtals eine wichtige Vorratskammer.

Wasser eine wichtige Energiequelle
Mindestens 35 Wassermühlen haben im Laufe der Zeit am Bach von Vejle Strom produziert. Die Mühle

Eine Übersicht über Wanderpfade und Tourenfaltblätter zum Downloaden erhalten Sie unter www.okolariat.dk.

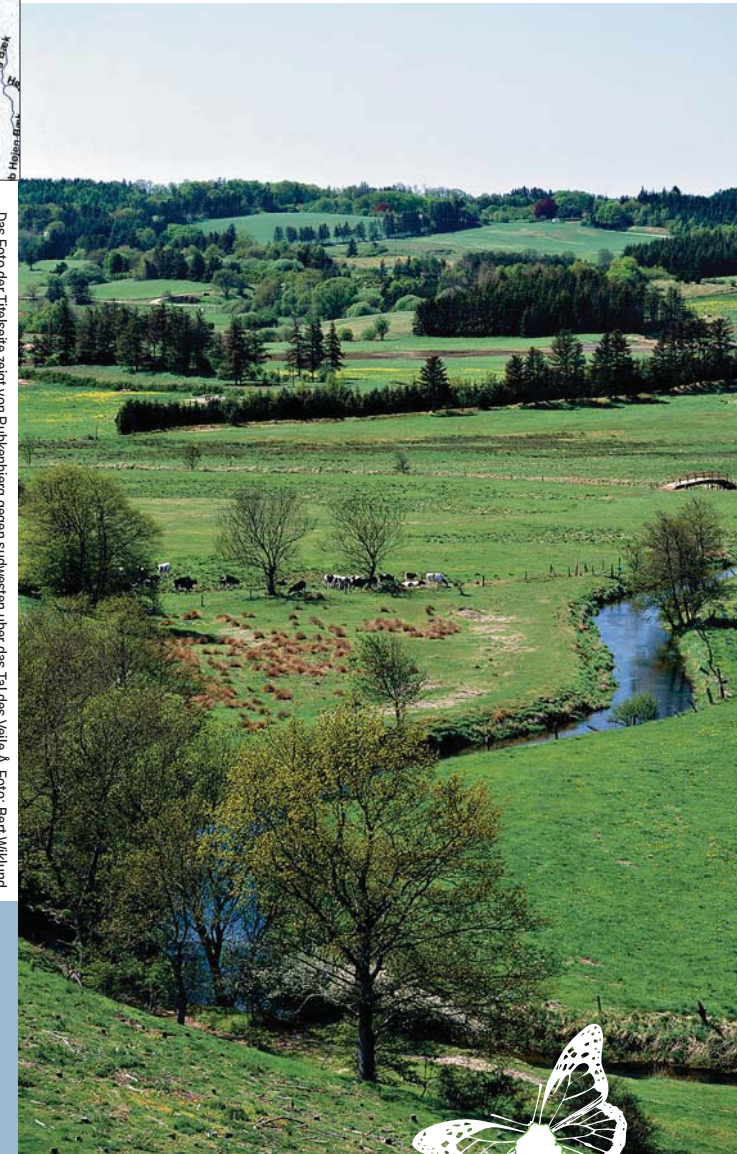
Weitere Auskünfte: Kommune Vejle: +45 76 81 24 67 und Dänischen Generaldirektorat für Forst und Natur +45 75 88 31 99.



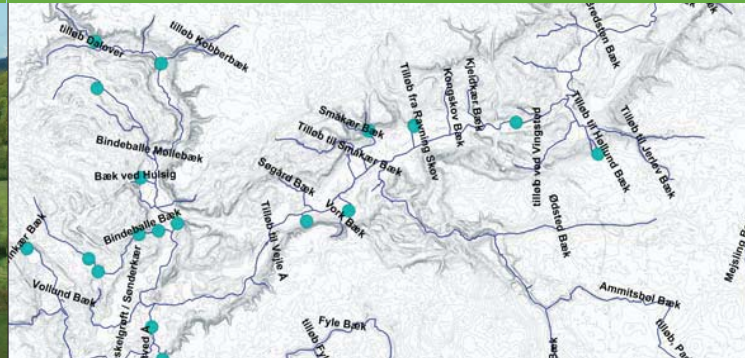
Veje Ådal

Tørskind, die tåler des Vejle Å und des Egtved

Das Foto der Tiesse zeigt von Runkenbjerg gegen südwesten über das Tal des Vejle Å. Foto: Bert Wiklund



NATUR • UMWELT • KULTUR



Es gibt 27 Betriebe in Vejle River Systems und die überwiegende Mehrheit in der oberen Ende des Tals

1897 erbaut, die Bahn wurde jedoch 1957 stillgelegt. Heute dient die frühere Bahnstrecke als Fahrrad- und Wanderweg und das Handelshaus ist sowohl Lebensmittelladen als auch gemütliches Handelshausmuseum. Im Bahnhof von Bindeballe wurde ein kleines Museum über die Vandelbahn eingerichtet. Der Bahnhof ist in der Sommersaison von 9-20 Uhr, vom 1.9.-31.10. von 9-17 Uhr und vom 1.11. bis Ostern an Samstagen und Sonntagen von 14-17 Uhr geöffnet.

Das Grab des Egtved-Mädchens
Im Jahre 1921 fand man einen bronzezeitlichen Eichensarg mit einer jungen Frau. Sie starb im

Alter von 16-18 Jahren und wurde im Sommer 1370 v. Chr. zu Grabe getragen. Am Fundort steht heute ein kleines Ausstellungshaus, unter anderem mit einer Kopie des Eichensargs. Das Hünengrab wurde auf den Resten des ursprünglichen Hügels rekonstruiert. Die Ausstellung ist von Ostern bis zum 1. November täglich von 9-20 Uhr geöffnet.

Lagerplätze

Am Bahnhof von Bindeballe und am Handelshaus sind Lagerplätze eingerichtet. Küche, Bad und WC stehen den Besuchern zur freien Verfügung.



Aussicht von Runkenbjerg in Richtung Westen. Dichte Konzentration an Siedlungen aus der Jägersteinzeit.

von Nybjerg, die letzte intakte Mühle zum Mahlen von Buchweizen, ist eine von ihnen. Heute wird das Wasser in den Bächen von Egtved und Vejle von Fischzüchtern genutzt.

Kiesgrube von Tørskind

Am Rand des Bachtals bei Tørskind wurde zeitweise Sand und Kies gewonnen. Heute vermittelt die Kiesgrube durch ihre Skulpturen einen Eindruck von den gewaltigen Kräften, die bei der Erschaffung des Bachtals im Spiel waren. Der Bildhauer Robert Jacobsen und sein französischer Schüler Jean Clareboudt haben im Zusammenklang mit der eindrucksvollen

Landschaft enorme Landschaftsskulpturen geschaffen. Die Kiesgrube ist rund um die Uhr geöffnet.

Bachtal unter Naturschutz

1980 wurde das Bachtal am Runkenbjerg und bei Sønderkær – insgesamt 997 Hektar – unter Naturschutz gestellt. Da in der Region nicht gebaut werden darf, zieht sich dort ein großflächiges und engmaschiges Netz an Wanderpfaden durch die Landschaft.

Bahnhof von Bindeballe

Entlang der Vandelbahn schossen kleine Städtchen aus dem Boden – Bindeballe war eines von ihnen. Der Bahnhof und das Handelshaus wurden zur gleichen Zeit im Jahre

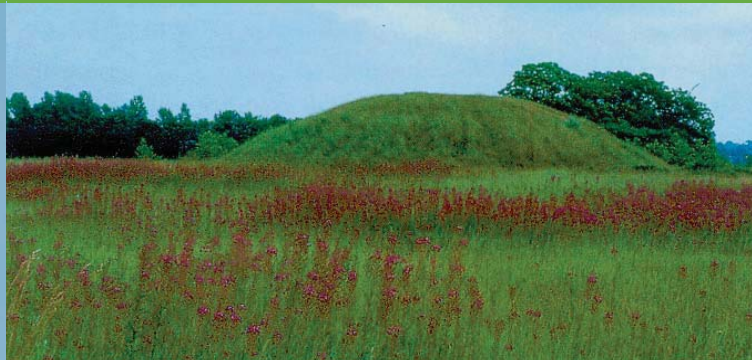
Orchidee am Runkenbjerg

Der Tagschmetterling Baumweißling bei Tågelund



Wussten Sie, dass ...?

... der Bach von Vejle Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts reguliert wurde? Die Torfwiesen wurden entwässert und es wurden Bewässerungsanlagen gebaut. Heute sind die Torfwiesen um mehr als einen Meter gesunken, weil Bakterien und andere Lebewesen im Erdreich den organischen Teil der Erde umsetzen. Die Region wird nicht länger intensiv bewirtschaftet und an mehreren Orten wird der Bach renaturiert.



Touren in der Region

Es gibt in der Region zehn gekennzeichnete Wanderrouten und einen Vorschlag für eine Fahrradrouten.

Verkehr – Sie dürfen:

- auf Wegen und Pfaden in der offenen Landschaft radeln und wandern
- auf Wegen und Pfaden im Privatwald radeln und wandern, und zwar von 6 Uhr bis Sonnenuntergang
- sich des Nachts in öffentlichen Bereichen außerhalb der Pfade aufhalten
- Hunde sind an der Leine zu führen.

Kajak- und Kanufahren auf dem Bach von Vejle (von der Brücke von Tørskind bis Vejle) vom 16.6.-

Unterwegs im Bachtal beim Runkenbjerg

Fischreiher. Foto: Mogens Hansen

31.12. möglich. Eine Zulassung ist im Vingstedcentret erhältlich, Telefon +45 75 86 55 33.

Angeln ist an gekennzeichneten Stellen am Bach erlaubt. Angelschein und aktuelle Regeln sind bei VisitVejle erhältlich.

Transport in die Region

Von Vejle führt der Bindeballepfad in die Region. Bus Linie 406 fährt auf dem Bøgvadvej an der Mühle von Nybjerg vorbei. Fahrpläne: www.sydbus.dk oder auf Anfrage: +45 75 82 97 66.

1 Birkelund. 1,5 km Wanderung, ca. ½ Stunde, hügelige Landschaft. Der Pfad führt durch Buchenwälder

Hügel an Egtvedpigens Grab

zum Rand des Bachtals mit seiner Weidelandschaft. Vom Trampelpfad am Waldrand aus kann man mit ein wenig Glück Tiere beobachten.

2 Fortvad Bjerg. 3,5 km Wanderung, ca. 1 Stunde, über die Weiden auf den Berg von Fortvad. Von hier aus sieht man, dass der Bach dem Verlauf des Runkenbjergs folgt und bei Sønderkær nach Osten abdreht. Quer zum Bachtal geht es zunächst zwischen den Hängen abwärts und dann auf den Runkenbjerg hinauf.

3 Runkenbjerg. 4 km Wanderung, ca. 1½ Stunde. Auf den Runkenbjerg hinauf. Von hier ist die Aussicht auf das Bachtal im Norden, Süden und Osten besonders schön. Weiter geht es ins Tal hinunter, am

Kiesgrube von Tørskind

Bach entlang, über die Brücke und durch Sønderkær.

4 Tørskind. 3,5 km Wanderung, ca. 1 Stunde. Vom Parkplatz am Bahnhof von Lihmskov folgt man dem Bindeballepfad, weiter über beweidete Wiesen und Moränenhügel nördlich der Naturschule Søballegård und zurück auf dem Tørskindvej.

5 Refsgårde overdrev. 2 km anspruchsvolle Wanderung, ca. 1 Stunde. Die Tour beginnt in der Kiesgrube von Tørskind, folgt dem Rinderpfad an den Hängen und weiter durch ein Feuchtwiesengebiet hin durch. Von oben herrliche Aussicht auf das Bachtal. Ein ehemaliger Fischzuchtbetrieb zwischen Kiesgrube

Kanus auf dem Bach von Vejle

Blick auf den Klingebækgård. Standort: Kiesgrube von Tørskind

und Bach hat Platz für einen See geschaffen.

6 Sønderkær. 1 km Wanderung, ca. ½ Stunde, wasserdichte Schuhe für diese Tour durch die Weiden sind empfehlenswert. In der Steinzeit war die Region wegen des reichhaltigen Nahrungsangebots im Bachtal stark bevölkert.

7 Turbinesøen. 3,5 km Wanderung, ca. 1½ Stunde, durch Gebüsch, See und Moor im Bachtal von Egtved. Hier kann man bei den vielen Fischzuchtbetrieben Fischreiher auf Nahrungssuche beobachten. Am Turbinensee wurde früher Strom erzeugt. Seit 1994 wird das Wasser nicht länger gestaut und Fische und andere Wassertiere haben freie Passage.

Rinder und Pferde beweidet Weiden

ben freie Passage.

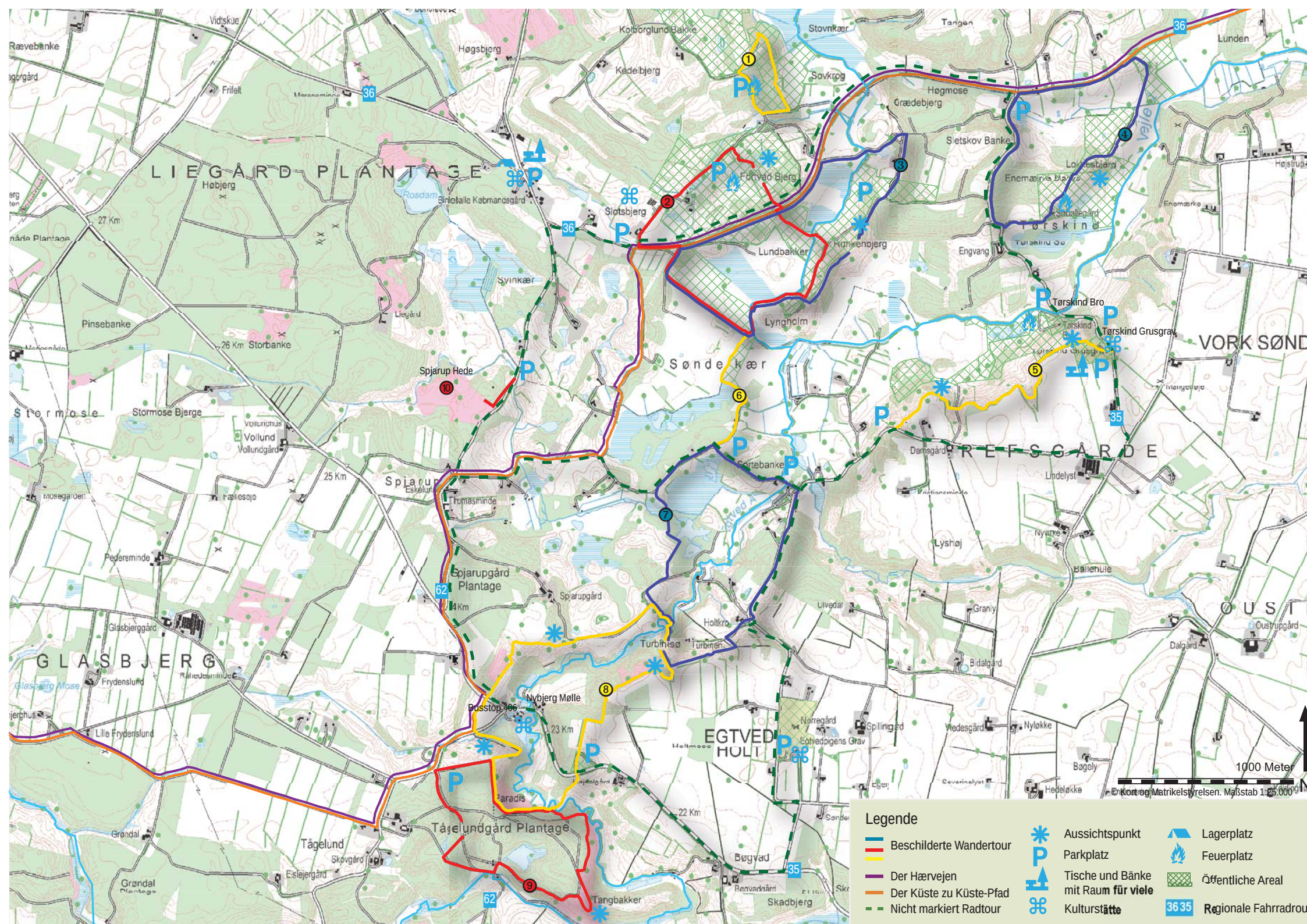
8 Nybjerg Mølle. 4 km anspruchsvolle Wanderung, ca. 2 Stunden, an beiden Seiten des Bachtals von Egtved entlang.

9 Tågelundgård Plantage. 3 km leichte Wanderung, ca. 1 Stunde, auf Waldwegen und Pfaden durch Nadelwald und an heidekrautbewachsenen Hängen.

10 Spjarup Hede. Schöne heidekrautbewachsene, hügelige und durch Pferde beweidete Heidelandschaft. Am kleinen Bach von Vollund liegt das imposante versteckte und v-förmige Tal in Flugsand begraben – „Sand Canyon“. Das Gebiet ist im Privatbesitz, ist jedoch für das Publikum geöffnet.

Der Bindeballepfad





LIEGÅRD PLANTAGE

VORK SØNDER

REFSGÅRDE

GLASBJERG

EGTVED HOLT

TÅGELUNDGÅRD PLANTAGE

Legende

- | | | | | | |
|--|-------------------------|--|-------------------------------------|--|------------------------|
| | Beschilderte Wandertour | | Aussichtspunkt | | Lagerplatz |
| | Der Hærvejen | | Parkplatz | | Feuerplatz |
| | Der Kuste zu Kuste-Pfad | | Tische und Bänke mit Raum für viele | | Öffentliche Areal |
| | Nicht markiert Radtour | | Kulturstätte | | Regionale Fahrradroute |